Objekt:	Ansicht von Frankfurt am Main von Osten
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	IV-01149

Beschreibung

Die panoramaartige Frankfurt-Ansicht ist von einem Standort am rechten Mainufer östlich der Stadt aufgenommen. Rechts, hinter einem Stapelplatz und einer Rasenbleiche, sieht man, halb von hohen Bäumen verdeckt, den Turm des Bartholomäusdomes sowie den Brückenturm, an den sich die Mainfront mit zahlreichen Türmen und Giebeln anschließt. Über den von Booten belebten Fluss spannen sich die Bögen der Mainbrücke, deren Renovierung 1744 durch Johann Friedrich von Uffenbach vollendet wurde. Auch die erneuerten Brückenhäuser sind zu erkennen. Links erstreckt sich Sachsenhausen mit der barockisierten Deutschordenskirche und dem langgestreckten Maintrakt der Deutschordenskommende.
Die Darstellung im FDH zeigt die Hand eines tüchtigen Dekorationsmalers, der auf die Gesamtwirkung der von unten zu betrachtenden Supraporte bedacht war und die Details summarisch überging (nach: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 191)

Erworben 1929 auf der Auktion der Sammlung Stiebel durch die Kunsthandlung F. A. C. Prestel und Joseph Baer & Co., Frankfurt am Main.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:
Aus dem Besitz von Susanne Elisabeth Schönemann, geb. d'Orville (1722-1782). Wohl identisch mit einer der Supraporten im Schönemannschen Haus »Zum Liebeneck« am Großen Kornmarkt, die Samuel Mund 1771 in seinem "Professionsbuch" unter dem Posten"vor gemahlde Subport" in Rechnung stellte (alte Inventarangaben; nach Exzerpten von Elisabeth Mentzel (1848-1914), ehemals im FDH (Kriegsverlust). | 1784 mit der Ausstattung des Hauses verkauft an den Frankfurter Senator Johann Daniel Bonn, dessen Nachfahren das Haus bis 1865 besaßen (Dietz 1910/1925 = Alexander Dietz, Frankfurter

Handelsgeschichte, Bd. 5, S. 647f.). | 1893 wurden die Supraporten beim Umbau des Hauses entfernt und an den Bankier Albert Andreae, Frankfurt a. M., veräußert (Briefangabe, in der Bildakte). | Erworben von Heinrich Stiebel (1851-1928), Frankfurt a. M.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand, doubliert
Maße:	60,2 x 161,2 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1771
	wer	Johann Samuel Mund (1724-1794)
	wo	Frankfurt am Main
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Frankfurt am Main
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschordenskirche (Frankfurt am Main)

Schlagworte

- Architektur
- Gemälde
- Malerei
- Stadt
- Supraporte
- Topografie
- Vedute

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 186, S. 191
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 138, S. 94-95